Jan Benzien (r.) guckt lieber noch einmal genau auf die Zeittafel, Franz Anton hat es schon realisiert: Die C2-Weltmeister aus Leipzig fliegen im August nach Rio. Fotos (2): Christian Modla

# Siegerfaust und Hochzeitsglocken

## Kanuslalom-Weltmeister lösen Rio-Ticket / Zweite Teilnahme für Jan Benzien / Franz Anton heiratet im Mai

VON FRANK SCHOBER

**MARKKLEEBERG.** Wären die vielen Freudentränen gestern im Kanupark gesammelt worden – der 11 Grad kalte Markkleeberger See hätte sich wohl auf einen Schlag merklich erwärmt. „Wir haben mit euch gebibbert" oder „Jetzt können wir endlich wieder ruhig schlafen" – solche Sätze fielen gestern zuhauf, als Freunde, Familie und Fans den Leipziger Olympiateilnehmern Franz Anton und Jan Benzien zum Rio-Ticket gratulierten. Den ersten „Matchball" hatte das Zweiercanadier-Duo am Sonnabend vergeben. Den zweiten nutzten die Weltmeister eindrucksvoll und fielen sich gleich nach der Lichtschranke um den Hals. Als harter Hund erwies sich im nächsten Augenblick Franz Antons Vater Franz (53), der vor Freude ins Zielbecken des Kanuparks sprang. Vor vier Jahren hatte der Papa von Frank Henze diese Heldentat nach dem errungenen London-Ticket seines Sohnes vorgemacht.

Die Erleichterung war kaum in Worte zu fassen. „Man lernt mit den Jahren, mit solchen Drucksituationen umzugehen. Trotzdem bin ich froh, dass die Scheiße jetzt vorbei ist. Meine Familie hatte in den letzten Wochen am meisten zu leiden, wenn ich nach einer schlechten Trainingseinheit mal miese Laune hatte", sagte der 33-jährige Benzien, der mit seiner zweiten Olympiateilnahme mit Ehefrau Mandy Planert (2000 und 2004) gleichzieht. Die frühere Kajak-Fahrerin meinte: „Als junge Sportlerin habe ich mich auf die Quali gefreut, aber mit den Jahren empfand ich den Stress als schlimm. Auch bei Jan hatte ich das Gefühl, dass der Druck zuletzt extrem war." Die Olympia-Sechste von Sydney hatte mit den Söhnen Jonas und Mika für Jan eine grün-gelbes Glückwunsch-Plakat gemalt, das sie im Ziel überreichte.

Von ruhigem Schlaf vor dem Krimi war bei beiden Canadier-Spezialisten nichts zu spüren. Benzien zog sich nachts ein Hörspiel rein, um wieder einschlafen zu können. Anton lag ab morgens 4 Uhr wach. Neun Stunden später lieferte er sein Heldenstück ab, später gewann er – vom Druck befreit – auch den letzten Lauf im Einer. Anton sagt übrigens nicht nur ja zu Rio, sondern vorher ja zu Rebekka: Der 26-Jährige lässt Anfang Mai für sich und seine Freundin und LKC-Paddlerin Rebekka Jüttner die Hochzeitsglocken läuten.

Zu den vielen Anton/Benzien-Fans beim entscheidenden Rennen gehörte gestern auch RB-Verteidiger Marvin Compper, der mit Vater, Sohn und Bruder den entscheidenden Lauf live verfolgte. Er hatte das Duo im März beim Foto-Shooting für das RB-Magazin kennengelernt. „Das sind sympathische Jungs und tolle Athleten. Es ist schön, dass wir über die Aktion unseres Vereins jetzt Kontakt zu anderen Leipziger Sportlern haben", sagte Compper. Beide Slalom-Asse nutzten am Freitag in der Halbzeitpause des Sandhausen-Spiels vor 30 000 RB-Fans die Gelegenheit, für die Olympia-Quali zu werben.

So macht die Siegerehrung doppelten Spaß: Franz Anton (l.) und Jan Benzien mit drei Samba-Tänzerinnen, die im Kanupark Markkleeberg für olympisches Flair sorgen.

Für den Leipziger KC war es gestern ein perfekter Tag. Nach Anton/Benzien und Andrea Herzog qualifizierten sich auch Lena Stöcklin (beide C1), Paul Böckelmann (K1) sowie David Schröder/Nico Bettge im C2 für die EM im Mai in der Slowakei. Schröder/Bettge verbesserten sich auf Gesamt-Platz zwei und sind damit Olympia-Ersatzboot. „Damit dürfen wir auch noch mal nach Rio", freute sich David Schröder, denn auch die Ersatzboote werden zum übernächsten Trainingslager mitgenommen. Beide hatten gestern als vorletzte Starter die Müller-Zwillinge von der Spitze verdrängt, die Führung übernommen und den Weg nach Rio für ihre LKC-Kollegen bereitet. Sekunden später waren die Weltmeister dran. Anton wusste am Start nicht, dass er schon qualifiziert ist, Benzien hatte es registriert. „Wir wollten es aus eigener Kraft schaffen", sagte Landespolizist Anton. Mit Platzziffer 2 (zwei Siege, ein zweiter Platz) mussten sie ihren Weltmeister-Bonus nicht in Anspruch nehmen.

Neben dem LKC-Duo vertreten Sideris Tasiadis (C1) und Hannes Aigner (K1) sowie Melanie Pfeifer (K1/alle Augsburg) den Kanu-Verband in Rio: Das sind neben drei erfahrenen Hasen (Aigner, Tasiadis, Benzien) zwei Olympia-Neulinge.